

Oskar Traumann
Mühlhain - Radebeurg
Platznummer alles 53

Berlin, 30.8.1943

Reichsjustizministerium
30.08.1943
Rdt. Est. 10

g.H. Herrmann Dring. vom. St. 11

An den Herrn Reichsminister der Justiz

Berlin u. S.

gestern erst erfahren ich, dass mein Bruder,
Oskar Traumann, unser Volksgewichtshaupt vom Parteigericht
verurteilt ist. Da ich seit längerer Zeit einen
sehr engen Verbindung mit meinem Bruder hatte,
kenn ich die Verfehlungen bisher nicht im Zweifel.
Bei der Schwere des Urteils bin ich aber nicht
daran überzeugt, dass sie besonders gross waren.

Trotzdem möchte ich die Freude der Führung
ausprechen.

Mir selbst, dass ich im Jahre 1919 im Führerhaupt
gegen die Münchener Räterepublik gekämpft habe
und dass ich mich jetzt mit allen Kräften der Führung
unserer Kriegswirtschaft widmen konnte, ist der Gedanke
mit gutem Erfolg widmen konnte, ist der Gedanke
kann Traumann den Namen Traumann so anzusehen
zu sehen.

991 43 g

Das alles, wofür ich mich gerne bewandeln
lassen möchte.

IV 5554 43

einsoforten mächtig, ist das Ansehen meines Vaters.
Mein Vater, der langjährige Oberbürgermeister von
Hannover, hat für seine Vaterstadt und darüber
hinaus als Mitglied des Herrenhauses für die
deutsche Nation sein Leben eingesetzt und viel
Gutes geschaffen. Der Name meines Vaters ist
dem Führer und auch anderen Mitgliedern der
Reichsregierung bekannt.

Vielleicht kann sich der Führer in Aus-
scheidung dieser Tatsache entschließen, seine Freude
zu beweisen und das Urteil dahin abzugeben,
das meinem Bruder Gelegenheit gegeben wird, an
einer besonderen Stelle im Kampf der Deutschen
Volkes sein Leben in die Waagschale zu werfen und damit
auch die Verpflichtung, die sein Name ihm auferlegt,
zu erfüllen.

Sollte aber dieser Weg verschlossen sein,
so bitte ich in Ansehung des Namens meines
Vaters keine Veröffentlichung des Urteils vorzu-
nehmen.

Heil Hitler

Dr. G. Traumann

Dr. Heinrich Tramm
Mülheim-Ruhr
Platanenallee 53

Berlin, 30 X. 1943

An den Herrn Reichsminister der Justiz
Berlin W8

Gestern erst erfahre ich, dass mein Bruder, Oskar Tramm, vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt ist. Da ich seit längerer Zeit nur sehr lose Verbindung mit meinem Bruder hatte, kenne ich die Verfehlungen bisher nicht im Einzelnen. Bei der Schwere des Urteils bin ich aber leider davon überzeugt, dass sie besonders groß waren.

Trotzdem möchte ich die Gnade des Führers anrufen.

Mir selbst, der ich im Jahre 1919 im Freikorps gegen die Münchener Räte-Republik gekämpft habe und der ich mich jetzt mit aller Kraft der Förderung unserer Kriegswirtschaft wie ich glaube mit gutem Erfolg widmen konnte, ist der Gedanke kaum tragbar, den Namen Tramm so entehrt zu sehen.

Das aber, wofür ich mich ganz heraus[...]

einsetzen möchte, ist das Andenken meines Vaters. Mein Vater, der langjährige Oberbürgermeister von Hannover, hat für seine Vaterstadt und darüber hinaus als Mitglied des Herrenhauses für die deutsche Nation sein Leben eingesetzt und viel Gutes geschaffen. Der Name meines Vaters ist dem Führer und auch andern Mitgliedern der Reichsregierung bekannt. Vielleicht kann sich der Führer in Ansehung dieser Tatsache entschliessen, seine Gnade zu erweisen und das Urteil dahin abzuändern, dass meinem Bruder Gelegenheit gegeben wird, an einer besonderen Stelle in dem Kampf des Deutschen Volkes sein Leben in Sühne zu opfern und damit auch die Verpflichtung, die sein Name ihm auferlegt, zu erfüllen.

Sollte aber dieser Weg verschlossen sein, so bitte in Ansehung des Namens meines Vaters keine Veröffentlichung des Urteils vorzunehmen.

Heil Hitler

Dr. H. Tramm